

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

März, April, Mai 2021



Jesus Christus spricht:

Seid

barmherzig

wie auch Euer

Vater

barmherzig

ist.

Lukas 6,36

**JAHRES
LOSUNG
2021**





Liebe Gemeinde,

Ich darf Sie grüßen und Ihnen zum Start des Jahres von Herzen ein paar Wünsche mitgeben: dass Ihre Vorhaben gelingen, Sie mit erhobenem Blick und Freude im Herzen auch in diesen schweren und trügen Zeiten Hoffnung empfinden können und sich an den positiven Seiten des Lebens bedienen mögen.

Wenn man sich die Bilder der dekorierten Fenster so anschaut, dann wird man sich fragen: „Ja ist denn schon wieder Weihnachten?“ oder „Hat sich in der Redaktion ein Fehler eingeschlichen?“ „Bald ist doch schon Ostern und hier blicken mir bunte, künstlerisch gestaltete Weihnachtsfenster entgegen.“

Ganz genau – und das aus gutem Grunde: Wir kommen aus einer Weihnachtszeit, die wir uns alle so nicht vorgestellt haben – ruhiger, weniger turbulent, weniger sinnlich (?). Vielleicht war dem einen oder anderen auch gar nicht nach feiern zu Mute. Vielleicht hat die Gesamtsituation jegliche Weihnachtsvorfreude zermürbt, vielleicht haben Sie aber auch gerade diese Weihnachtszeit „light“ mit seinen entschleunigten Turbulenzen besonders genießen können. So oder so: Weihnachten bedeutet Sehnsucht in der Wartezeit und Freude in der Ankunft des Einen, welcher uns in unserer Ganzheit sieht: Unsere Freude über das Leben, das Hab und Gut und die Menschen, welche wir lieben, unsere Trauer über Verluste in den vergangenen

Jahren, eine aussichtslos scheinende Situation und eine allgemein anhaltende Graufärbung, welche sich wie ein Schleier über die Farben des Alltags zu legen scheint. Und unseren Frust sowie unsere Ängste, die uns Tag und Nacht die letzten Nerven rauben. Gott sieht uns in unserer Verletztheit und in unserer Unperfektheit. Er nimmt jeden Einzelnen ganzheitlich in all seinen Bedürfnissen und Fehlern wahr und er sagt uns ganz persönlich „Ich liebe dich“. Deswegen schickt er seinen Sohn in die Welt, macht sich klein, wird einer von uns und erträgt die Unperfektheit, die Torheit, die Macht- und Überlegenheitsgefühle, kurzum die Sünde der Menschen, welche ihn letztendlich ans Kreuz bringt.

Dort erträgt er jede Scham und trägt denselben Blick in seinen Augen, wie sein Vater im Himmel, der uns Menschen sieht und liebt. „Vergib Ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“ – ruft er seinem Vater in Momenten der größten Schmerzen und der größten Pein zu. Jesus stirbt.

Doch das ist nicht alles – er besiegt den Tod, die Schuld, die uns von Gott trennte. Er steht wieder auf und schenkt uns die Hoffnung, dass wir gerettet sind. Darauf dürfen wir hoffen und in Zuversicht beten.

Ausgehend von der Weihnachtszeit bis hin zu Ostern kommen wir von einer Wartezeit in eine Hoffnungszeit: Das eine ist nicht halb so bedeutend ohne das Andere. Weihnachten und Ostern – sie ergänzen sich und spannen den Bogen zwischen dem verlorenen



Menschen und dem vollkommenen Gott. Lasst uns gerade jetzt dankbar sein für das, was Gott uns Gutes gegeben hat – für ewiges Leben und tieferen Frieden, als die Welt uns je geben könnte.

„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Johannes 16,33 LTU).

Schaut mutig voraus und steht füreinander ein. Lasst euch bereichern von dem Überfluss der Barmherzigkeit Gottes und seid wie ein Spiegel dieser Barmherzigkeit euren Mitmenschen gegenüber. So wie es die Jahreslosung dieses Jahr schreibt:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ (Lukas 6,36 LTU).

So dürfen wir Hoffnungsempfänger sein durch die bevorstehende Osterzeit und Hoffnungsgeber für diejenigen, welchen gerade der Sinn nach allem anderen als Hoffnung steht.

Seid gesegnet, behütet und geduldig in der Gewissheit: Gott ist da!

Mit herzlichen Grüßen,

Denis Pelzer
CVJM Sekretär

**Aus dem Mitleid mit anderen
erwächst die feurige, die mutige
Barmherzigkeit;
aus dem Mitleid mit uns selbst die
weiche, feige Sentimentalität.**

Marie von Ebner-Eschenbach

Liebe Gemeindeglieder,

diese Rubrik „Aus dem Kirchengemeinderat“ soll darüber informieren, womit wir uns im Ältestenkreis derzeit beschäftigen und was uns Hauptamtlichen und Ältesten wichtig ist.

Immer noch hält uns die **Corona-Pandemie** in Atem. Hatten wir gehofft, Weihnachten gemeinsam unter freiem Himmel feiern zu dürfen, wurde auch dieser Plan durchkreuzt. Viele Mitarbeiter hatten kreative Ideen entwickelt. Der Heiligabendgottesdienst sollte auf dem Parkplatz hinter der Kirche stattfinden. Mit dem Krippenspiel an mehreren Plätzen wollte das Kindergottesdienst-Team die Weihnachtsbotschaft zu den Menschen in der Gemeinde bringen. Sie hatten viel Herzblut in die Vorbereitungen investiert, aber leider mussten wir aufgrund der steigenden Infektionszahlen kurzfristig alles absagen. Der Kirchengemeinderat möchte sich an dieser Stelle nochmals für alle Mühe, alle Vorarbeit, alles Planen, alle Vorbereitungen ganz herzlich bedanken. Wir werden ganz bestimmt einige der Ideen für unser nächstes Weihnachten wieder aufgreifen.

Der **Heiligabendgottesdienst** wurde dann schon vorab dank der jetzt vorhandenen Technik vom Technikteam aufgezeichnet. Aufgrund der strengen Coronaregeln konnten immer nur wenige Mitarbeiter in der Kirche sein, so dass jeder einzelne Gottesdienstteil separat aufgenommen und später vom Technikteam zum Gottesdienst zusammengeschnitten wurde. Das Ergebnis



Sorgende
Gemeinde
werden



Kirchengeraderat
Graben-Neudorf

Aus dem
KGR

war ein gelungener Festgottesdienst, der zur gewohnten Zeit an Heiligabend zu erleben war. Über die positive Resonanz aus der Gemeinde haben wir uns gefreut und möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Mitwirkenden und dem Technikteam herzlich bedanken.

Der Kirchengeraderat hat beschlossen, dass es ab 7. März wieder Präsenzgottesdienste geben wird. Die Gottesdienste werden noch für eine bestimmte Zeit parallel live übertragen, so dass Sie auch die Möglichkeit haben, daheim die Gottesdienste aus unserer Kirche miterleben zu können.

Damit sich Gruppen und Kreise, der CVJM, der Kirchengeraderat und die Konfirmanden weiterhin treffen können, wenn auch nur virtuell, hat die Kirchengemeinde eine **Software** erworben, mit der Online-Treffen möglich sind. Die Zugangsdaten können im Pfarramt von den Verantwortlichen erfragt werden.

Unter dem Arbeitstitel **„Sorgende Gemeinde“** soll die Teilhabe älterer Menschen am Gemeindeleben verbessert werden, Hilfeleistungen angeboten und Aktivitäten vernetzt werden. Dazu müssen Strukturen aufgebaut werden, die weitere Zielgruppen generationsübergreifend einbinden sollen.

Wir haben uns in den letzten Monaten lange damit auseinandergesetzt und uns gefragt, ob wir diesen Schritt gehen und eine „Sorgende Gemeinde“ werden wollen. Uns ist klar, dass das sowieso unser Auftrag ist, die Frage war

Ein bisschen **Barmherzigkeit**
verändert die Welt,
macht sie weniger kühl
und gerechter.

Franziskus



für uns aber, wie umfassend und auf welche Art wir dies als Kirchengemeinde leben wollen. Mit Hilfe von Landesgeldern aus dem Programm „Quartier 2020“ und mit Unterstützung des Oberkirchenrates werden wir vor allem im Handlungsfeld „Einsamkeitsprävention“ ansetzen. Mit einem „Raum für Begegnung“ wollen wir Kirche und Glaube neu erlebbar machen und eine Anlaufstelle in Graben-Neudorf schaffen. In der Rüste des Kirchengeraderates Anfang Februar 2020 haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie diese Idee umgesetzt werden kann und welche ersten Schritte wir gehen wollen.

Die Fördergelder, die wir erhalten haben, erlauben uns, die Umsetzung mit externer Unterstützung zu planen. Das ist eine große Hilfe, da unsere Pfarrstelle ja derzeit unbesetzt ist und (Stand Ende Januar) noch keine Bewerbung beim Dekanat eingegangen ist.

Am 2. Februar 2021 fand im **Henhöferhaus** die Bauabnahme durch das Landratsamt statt. Es wurden nur noch wenige kleine Punkte bemängelt, wie z.B. die Beschilderung der Fluchtwege. Der Bau selbst wurde abgenommen. Das heißt, sobald die Coronabeschränkungen aufgehoben sind, kann das Henhöferhaus vollständig in Betrieb



Kirchengemeinderat
Graben-Neudorf

Statistischer Jahresrückblick 2020

Aus dem
KGR

genommen werden. Wir sind Gott sehr dafür dankbar, dass er uns während der gesamten Bauzeit behütet und beschützt hat!

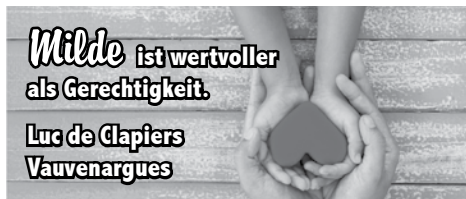
Nun steht noch die Fertigstellung der Außenanlagen an, die wir ab März in Angriff nehmen wollen. Wir hoffen auf viele fleißige Helfer!

Leider mussten wir feststellen, dass die alte Einrohrheizanlage im Keller des Henhöferhauses an mehreren Stellen undicht geworden ist und repariert werden muss. Da das Henhöferhaus im Moment nicht genutzt werden darf, können die Reparaturarbeiten unkompliziert vorgenommen werden.

Für die zu bewältigenden Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir immer wieder Gottes Hilfe. Wir bitten um Ihre Fürbitte für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Kirchengemeinderat. Bitte nehmen Sie in Ihre Gebete auch die Bitte um einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin mit auf!

Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen, verbunden mit dem Wunsch, dass Sie gesund und hoffnungsvoll bleiben.

Für den Kirchengemeinderat
Hubertus Winter, Lydia Seitz



(Zahlen in Klammern vom Jahr 2019)

Sammlungen:

„Brot für die Welt“	2.840,- (2.045,-)
Diakonie	1.475,- (505,-)

Gottesdienst-Opfer für

die eigene Gemeinde	5.003,- (13.676,-)
Pflichtkollekten	1.732,- (4.180,-)

Sonderkollekten und Spenden

Mission (versch. Projekte)	775,- (4.790,-)
Freie kirchliche und soziale Einrichtungen	2.496,- (7.282,-)
Friedhelm Metzger – J.m.e.M.	3.700,- (3.810,-)

Patenschaftsprojekt	
Kindertagesstätte Ijui	417,- (1.003,-)
Spenden für die eig. Gem.	3.990,- (7.691,-)
Modernis. Henhöferhaus	47.242,- (49.469,-)
insgesamt	69.670,- (94.851,-)

Getauft wurden:	Kinder	16 (30)
	Erwachsener	1 (0)

	Konfirmanden	0 (5)
--	--------------	--------------

Konfirmiert wurden:	Jungen	9 (17)
---------------------	--------	---------------

	Mädchen	4 (18)
--	---------	---------------

Getraut wurden:	Paare	1 (7)
-----------------	-------	--------------

Bestattet wurden:	Gemeindeglieder	48 (41)
-------------------	-----------------	----------------

Aus der /In die Landeskirche ausgetreten sind:	Personen	30 (44)
eingetreten sind:	Personen	0 (0)

Anzahl der evangelischen Gemeindeglieder in Graben-Neudorf mit Hauptwohnsitz (Stand 31.12.2020)	3.547 (3.658)
---	----------------------

Das geistliche Wort



Wie gut tut diese Botschaft in einer Welt, in der es oft unbarmherzig und ungerecht zugeht, in der Schwächen stärker wahrgenommen werden als Stärken, in der Menschen (und das kann man der Wortwolke unsere Konfirmand*innen deutlich entnehmen) unter dem Leistungsdruck unserer Zeit leiden, und in einer Zeit, in der wir erleben, wie zerbrechlich das Leben ist.

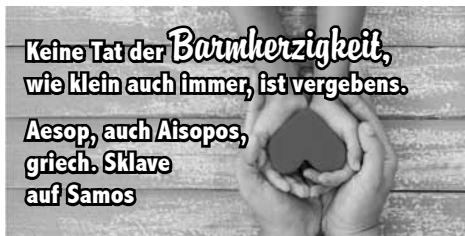
Die Jahreslosung lädt uns ein, barmherzig zu sein – zunächst mit uns selbst und unserer eigenen Lebensgeschichte.

Gottes möchte unseren Akku – unser Herz – mit seiner Liebe und Barmherzigkeit laden. Daraus dürfen wir Kraft und Perspektive schöpfen. So geladen kann unser Arm vom Herzen her neu bewegt werden. Beide Worte können wir in dem Wort entdecken: B ARM HERZ igkeit. Möge der wertvolle Inhalt dieses Wortes – Gottes Liebe - uns 2021 barmherzig miteinander umgehen lassen.

Herzliche Grüße

Ihre

Lydia Seitz, Gemeindediakonin



**Keine Tat der Barmherzigkeit,
wie klein auch immer, ist vergebens.**

**Aesop, auch Aisopos,
griech. Sklave
auf Samos**



Hinter die Kulissen geschaut:

Wie unsere Online- Gottesdienste entstehen

Am 23. März 2020 haben wir unseren Gottesdienst zum ersten Mal ins Internet verlegt.

In der Regel läuft jetzt sonntags ab zehn Uhr immer ein neuer Gottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde. Manchmal als Livestream, meist aber als aufgezeichneter Film. Das heißt: Am Sonntag ist die Kirche selbst natürlich leer. Wir treffen uns schon in der Woche davor und nehmen alles gemeinsam auf. Wir brauchen dafür etwa zwei oder drei Stunden, dann ist alles im Kasten.

Wie organisiert man so eine Aufnahme?

Ehrlich gesagt: Das wusste am Anfang keiner so richtig. Wir haben viel damit experimentiert. Manchmal haben wir zum Beispiel die Musik getrennt aufgenommen. Der Pfarrer kam davor oder danach. Hinterher haben wir dann alles am Rechner zusammengeschnitten. Wir haben aber inzwischen festgestellt, dass man dafür einen Preis bezahlt.

h wie ein Gottesdienst
zusammen die Sache

Denn zum einen dauert dieses Verfahren viel länger. Es macht mehr Arbeit. **Zum anderen fühlt sich so ein zerstückelter Gottesdienst für uns als Team auch nicht wirklich wie ein Gottesdienst an.**

Sobald wir alle zusammen die Sache an einem Stück aufnehmen, ist es aber fast wie früher. Es fühlt sich für uns besser an und ich glaube: Das merkt man auch, wenn man sich den Gottesdienst hinterher am Rechner oder Fernseher anschaut.

Lernen durch Tun, das war immer unsere Devise und sie ist es noch immer. Oft hat die Technik gemacht, was sie wollte. Beim ersten Online-Gottesdienst hatten wir zum Beispiel 1000 Zuschauer. Die Musik klang super. Aber das gesprochene Wort war kaum zu verstehen. Inzwischen arbeiten wir mit getrennten Mikrofonen. Seither versteht man wieder alles. Man muss allerdings Audio- und Video-Spur hinterher am Rechner zusammenfügen. Dafür braucht man tatsächlich eine Klappe wie beim Film. Denn schon ein paar Millisekunden Unterschied führen dazu, dass die Sache einfach nicht mehr passt. Man merkt es sofort und es stört. Ich hätte das nicht für möglich gehalten. Es ist aber trotzdem so.

Auch über das Licht haben wir eine Menge gelernt. Einmal haben wir zum Beispiel die Kirche so geschmückt, dass die Blumen einen Schatten auf das Gesicht der Pfarrerin geworfen haben. Das merkt man dann erst hinterher und denkt: Beim

nächsten Mal machen wir's besser. Die Verkündigung und Botschaft sollte aber immer im Vordergrund stehen und kleinere Pannen großzügig entschuldigt werden.

Was ich anfangs auch unterschätzt habe, ist die Übertragung zum YouTube-Kanal. Ein Film von 60 Minuten braucht bei mir etwa acht Stunden. Und in acht Stunden kann eine Menge schief gehen. Seit der Online-Gottesdienst nur noch 35 Minuten dauert, ist dieser Punkt für mich deutlich einfacher geworden.

Natürlich hat nicht jeder einen Internetanschluss zu Hause. Deshalb brennen wir den Gottesdienst immer auch einige Male auf **CD oder DVD** und bringen die Aufnahmen den Interessierten vorbei. Auch das ist ein Stück Gemeinschaft und ein Stück Verbindung.

Was mich wirklich bewegt, ist die Zusammenarbeit mit den anderen, die den Gottesdienst gestalten, mit den vielen musikalisch fähigen Gruppen mit unterschiedlichem Repertoire, mit den Verkündiger/innen, die uns Trost und Hoffnung predigen. Jung und Alt ziehen an einem Strang. Wir sind ein richtiges Team. Das ist eine Form von Zusammengehörigkeit, die ich in dem Maße vor der Pandemie nicht hatte.

Trotzdem freue ich mich darauf, wenn wir wieder alle den Gottesdienst miteinander in der Kirche feiern können. Ich freue mich besonders auf das gemeinsame Abendmahl.

Inge Metzger



**Ermütigung
in Krisenzeiten**



Corona ist keine Grippe

Das Coronavirus Covid-19 hält unsere Welt schon eine ganze Weile auf Trab. Leider ist die Erkrankung genauso schwer zu fassen, wie in Schach zu halten.

Grund dafür ist die Vielzahl an Symptomen – während manche Patienten kaum etwas von einer Corona - Infektion merken, erkranken andere schwer. Die Verläufe scheinen so individuell wie der Mensch und stellen Forscher damit weiterhin vor Rätsel.

Wie nun anfangs, meinerseits, schon gesagt: Corona ist keine Grippe, wie Teile unserer Bundesbürger argumentieren wollen.

Nein - und das sage ich mit Nachdruck, Corona ist ein eigenes, gefährliches und hochinfektiöses Virus, mit zum Teil ähnlichen Symptomen einer Grippe.

Wer dies verleugnet und sich den ausgesprochenen Hygiene- und Verhaltensregeln der Regierung widersetzt, nimmt bewusst in Kauf Menschenleben zu gefährden und gefährdet auch sich selbst.

Dass man trotz sorgfältiger Vorsichtsmaßnahmen ein betroffener Patient von Covid-19 wird, „durfte“ ich an mir selbst erfahren. Der Verlauf den ich durchlebte, wurde von meinem Hausarzt, der mich sehr gut betreute, als mittelschwer diagnostiziert.

Es war einen Tag nach der Trauerfeier (Auflagen wurden eingehalten und es war nicht der Ansteckungstermin) meines



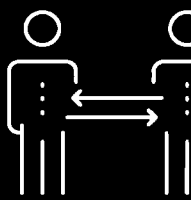
verstorbenen Vaters, als ich Kopfschmerzen, Nackenschmerzen, Husten und erhöhtes Fieber bekam.

Auf die Deutung dieser Symptome hin, hatte ich mich bei meinem Hausarzt einem Corona-Test unterzogen.

Schon tags darauf hatte ich die Gewissheit mit einem hochinfektiösen Corona-Wert angesteckt zu sein und somit auch andere anstecken zu können. Körperlich ging es mir immer schlechter. Das Fieber lag zwischen 37,8 und 39,7. Nicht hochdramatisch, was aber sehr zermürbend war, da dieser wechselnde Wert ca. 14 Tage ständig anhält und den Körper sehr belastete.

Inzwischen machte sich auch noch Geschmacks- und Geruchsverlust breit und der Husten hatte sich nun auf die Bronchien gelegt. Dazu kam, dass der Appetit nicht der Größte war und die Folge davon war eine zusätzliche Schwächung des Körpers durch Gewichtsverlust.

Mein behandelnder Hausarzt zog inzwischen, bei nicht baldiger Besserung, einen Krankenhausaufenthalt in Erwägung.



Ermutigung in Krisenzeiten

Dankenswerter Weise sank nun nach 14 Tagen das Fieber zu einem konstant erträglichen Wert und somit durfte ich eine Verbesserung meines körperlichen Zustandes erfahren.

In kleinen Schritten versuchte ich nun den ermatteten Zustand meines Körpers in eine stabilere Form zu bringen.

Nach 6 - wöchiger Isolation zu Hause spazierte ich erstmals mit langsamen Schritten für ca. 20 min durch den Ort. Das tat gut. In den darauffolgenden Tagen steigerte ich meine „Laufleistung“ und nahm vermehrt am alltäglichen Leben teil. Bald fand ich mich auch in der „Meile“ wieder, um hin und wieder den Einkauf zu erledigen.

Am 04.01.21, nach ca. 10-wöchiger Krankheit, konnte ich mit einer Wiedereingliederung meinen Arbeitsplatz wieder besetzen.

Jetzt, 3 Monate nach Krankheitsbeginn, habe ich immer noch Probleme mit dem Geruchssinn, belegte Bronchien, Ermüdung und das Gefühl eines Schnupfens, der aber gar nicht vorhanden ist.

Weitere Folgeschäden sind derzeit nicht erkennbar, aber auch nicht ausgeschlossen.

Auch wenn hinter Corona viele unschöne, dramatische Geschichten, Leid, Trauer und Verluste stehen und wir nicht wissen weshalb und wie lange wir mit diesem Virus leben müssen, darf uns Eines gewiss sein: Gott selbst, unser Schöpfer, weiß um die Lage und Situation der Menschheit. Und IHM, das

hat er uns zugesagt, dürfen wir vertrauen in dem was er tut. Denn er hat uns eigenhändig erschaffen, gäbe es uns sonst?

Ich bin dankbar dafür, dass ich ihn kennen darf, dass er mich durch die Zeit meiner Krankheit hindurch getragen hat. Und nicht nur das; ER hat Menschen beauftragt für mich zu beten, und ich weiß, ich habe es gespürt, dass mich diese Gebete zur rechten Zeit auf den Weg der Besserung gebracht haben. Ebenso gut taten Gesten der Hilfsbereitschaft und der Nachfrage meines Gesundheitsstandes. Herzlichen Dank allen dafür !

Zum Schluss noch eine Anmerkung:

In der Zeit der Krankheit bekam ich ein Lied von Danny Plett „Mein Zuhause“, das mich sehr stark berührte und mir auch viel Hoffnung gab, insbesondere der Refrain.

*„Mein Heimatland und mein Zuhause bist du,
mein Gott, tagein, tagaus
der Ort, der jede Sehnsucht stillt, der Ort
der jede Lücke füllt“*

**Ich wünsche euch allen Gottes
reichen Segen und bleibt gesund.
Uwe Stefan**



Unsere Kindergärten



Albert-Schweitzer-Kindergarten

Können wir das schaffen?
JO WIR SCHAFFEN DAS !

Zu Beginn des neuen Jahres machten wir uns über die kommende Zeit Gedanken. Wir hatten viele tolle Ideen für die Kinder und deren Familien und machten uns sofort an die Arbeit.

Altbewährtes wurde ausgegraben, wie zum Beispiel unsere **Spiel- und Mitmach-Kiste**.

Sie soll die Kinder dazu animieren, den Kindergarten zu besuchen und sich etwas mit nach Hause zu nehmen.

Auch unsere **Kindergartenzeitung** haben wir neu aufgelegt und schon zweimal in die Briefkästen der Kinder geworfen.

Neu und mit großer Begeisterung, durch die Erzieherinnen gestaltet, wurde eine CD mit Titel „**Winterspaß**“. Von Winterliedern, über das Märchen von Frau Holle, Rätsel, Witze, Zungenbrecher und Fantasiereisen war alles dabei.

Die zweite CD, „**Spiel, Spaß und Bewegung**“ ließ nicht lange auf sich warten. Für die Schulanfänger haben wir uns noch etwas Besonderes ausgedacht. Sie werden in einen medialen Gruppenraum eingeladen, und dürfen von zu Hause aus mit einer Erzieherin turnen. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei. Auch zum Thema „**Experimente**“ wird ein Vorschulprogramm angeboten.



Um mit den Eltern in Kontakt zu bleiben, haben wir die Möglichkeit neben Telefonaten online-Gespräche zu führen. So interessant wie das Arbeiten mit den neuen Möglichkeiten ist, es kann den persönlichen Kontakt mit den Kindern und ihren Familien nicht ersetzen.

Wir freuen uns, wenn wir bald wieder mit den Kindern gemeinsam basteln, singen und spielen können.

Können wir das schaffen?
JO WIR SCHAFFEN DAS !

Wir setzen unsere Hoffnung auf Gott, er steht uns bei. Ja, er ist der Schild, der uns schützt.

Ps. 33,20

Barmherzigkeit
fängt
zu Hause an.
Aus England





Unsere Konfirmanden

**Konfirmandenarbeit
– Coronabedingt haben wir nun drei Jahrgänge parallel!**

Am Sonntag, dem 8. November 2020, wurde die erste Gruppe unserer Konfirmanden des Jahrgangs 2019/20 in der Ev. Kirche konfirmiert. Der zweite Konfirmationstermin für diesen Jahrgang ist am Sonntag, 9. Mai 2021. Wir drucken das Gruppenbild von diesem Jahrgang hier noch einmal ab.

Parallel findet der Konfi-Unterricht für alle Konfirmanden des Jahrgangs 2020/21 zurzeit online statt. Wir hoffen, dass sich die Gruppe im Verlauf des Frühjahres wieder treffen darf. Den Einsegnungsgottesdienst für diesen Jahrgang haben wir auf Sonntag, 13. Juni 2021 gelegt.

Nun möchten sich auch schon die nächsten Mädchen und Jungen für die Konfirmandenzeit anmelden. Der Jahrgang 2021/22 steht in den Startlöchern. Wir werden alle Jugendlichen anschreiben, die im Zeitraum vom 1. September 2021 bis 31. August 2022 14 Jahre alt sind. Hier erfolgt die Anmeldung mit den ersten Infos

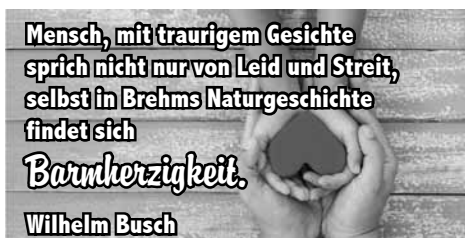
nur schriftlich. Falls Mädchen und Jungen außerhalb dieser Altersspanne 2022 konfirmiert werden möchten, weil sie durch ihre Einschulung oder ihren Freundeskreis mit dem sie konfirmiert werden möchten älter oder jünger sind, bitten wir darum, sich mit dem ev. Pfarramt in Verbindung zu setzen, wir senden dann die Formulare zu. Anmeldeschluss ist der 30. April 2021.

Ein erstes Treffen der neu angemeldeten Konfirmanden gemeinsam mit den Eltern soll am Mittwoch, 16. Juni, um 19.00 Uhr im Henhöferhaus erfolgen. Auch hier gilt: Termine unter Vorbehalt!

Hier noch einmal unser kompletter Konfirmandenjahrgang 2019/20, dessen 2. Einsegnungstag am 9. Mai 2021 geplant ist.

Debatin, Lukas
Gammel, Daniel
Geißler, Liam
Gottwald, Yannick
Kemm, Samuel
Kohler, Max
Krämer, Andreas
Langhoff, Carl-Giovanne
Melder, Lars
Renkes, Luca
Roth, Manuel
Scherb, Merlin
Scholl, Alexander
Weber, Ferris
Werner, Paul
Decker, Lea

Ertner, Samira
Herzog, Marta
Häfner, Marie
Höpfner, Lara
Herbster, Elea
Maag, Amelie
Schäfer, Lisa-Faye
Schmal, Carina
Schoch, Ronja
Seidel, Sophie
Tempelfeld, Leni
von Büren, Samira





Gruppen, Kreise, Besondere Gottesdienste

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat mit Themenpredigt, Anspiel und neuen Liedern.



Beginn jeweils um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche und über youtube oder die homepage der ev. Kirchengemeinde.

Nächste Termine:

21. März, 11. April, 16. Mai

@home-Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags.

Das @home-Team gestaltet die Gottesdienste mit neuen Liedern, Anspiel und Gebeten, musikalisch unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Während der Coronazeit werden die Gottesdienste in der Ev. Kirche gefeiert und aufgezeichnet und können über youtube oder die homepage der ev. Kirchengemeinde angeschaut werden.



Nächster Termin: 28. März mit Missionar Daniel Höffele

Die **Barmherzigkeit** Gottes ist wie der Himmel, der stets über uns festbleibt. Unter diesem Dach sind wir sicher, wo immer wir auch sind.

Martin Luther



Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!!!



Der Bibelgesprächskreis ist für alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit Anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nie mal rein schnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20:00 Uhr im Henhöferhaus. Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt oder der homepage der ev. Kirchengemeinde.

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. (07255) 5981
eMail: berndmetzger@t-online.de

Täizé-Abend
der
Lichter



Kerzenschein, Gesang, Gebet und Stille – ein Geschenk für jeden!

Herzliche Einladung zu dieser ökumenischen Veranstaltung der Katholischen und Evangelischen Gemeinden Graben-Neudorf, jeweils am letzten Freitag im Monat um 20.30 Uhr!

Wenn unsere Treffen wieder erlaubt sind, veröffentlichen wir die Termine im Mitteilungsblatt der Gemeinde und über die homepage der Kirchengemeinde.

Angebote rund um die Kirche

 **KURZ
INFOS**

Briefkasten für Post an unseren Kirchengemeinderat



Am Platz vor der Evang. Kirche, wo die Treppe zum Haupteingang des Hehlhöferhauses ist, haben wir einen **Briefkasten** aufgehängt. Hier dürfen Sie Anregungen, Fragen oder Infos an unseren Kirchengemeinderat einwerfen.

Der Dialog und Kontakt mit Gemeindegliedern ist uns wichtig. Bitte machen Sie regen Gebrauch von diesem Angebot!

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz

(für Alkoholabhängige und Angehörige)

Kontaktadresse: Armin Fetzner,
Tanusstr. 8, Tel. 07255/4412



Offene Kirche

Unsere Kirche ist ab Mitte März wieder von 9:00 bis 19:00 Uhr **offen**.

„Gott hat die Kirchen wie Häfen im Meer angelegt, damit ihr euch aus dem Wirbel irdischer Sorgen dahin retten und Ruhe und Stille finden sollt.“ (Johannes Chrysostomos)

Winterspielplatz TO GO

Letztes Jahr standen wir wie so viele Gruppen in der Kirchengemeinde vor der Frage: **Wie werden wir in dieser Zeit unsere geplanten Treffen umsetzen können?** Schnell kamen einige Ideen zusammen, wie der **Winterspielplatz mit möglichst geringem bis gar keinem Kontakt in anderer Form, stattfinden kann**.

Wir fingen an, ein- bis zweimal im Monat zu festgelegten Terminen **Kreativ-Päckchen** für die Kinder zur Abholung als „Winterspielplatz to go“ im Hebelhaus bereitzustellen.

Während des Lockdowns sind wir dazu übergegangen, die Päckchen auf Bestellung **direkt vor die Haustür** zu liefern.

Unter anderem konnten die Kinder darin Krippen und Sterne zum Selbstbasteln, ein Weihnachtsmemory, Experimente, Geschichten, Lieder und Ausmalbilder finden, um zu Hause einen kreativen Nachmittag zu verbringen.

Außerdem haben wir die Termine des Winterspielplatzes erweitert und am **15. April** und am **20. Mai** hoffen wir auf die Möglichkeit, uns auf dem Außengelände des Hebelhauses zu treffen. Nähere Informationen folgen rechtzeitig über das Ortsblatt und die evang. Kirchengemeinde.

Für den 11. März gibt es noch die Möglichkeit die Päckchen zu bestellen.

Kontakt: Lydia Seitz - E-Mail: diakonin@ev-gn.de - Tel.: 0151-56341843

Begegnungszentrum
Hebelhaus





Kreuz und Quer

Weihnachtsfeeling 2020 *fällt aus?!?*

Um die vom Kreuz- und Quer-Team gestellte Frage zu beantworten, muss man zugeben, dass dieses Weihnachtsfest zwar nicht wie gewohnt in heimeliger Feststimmung in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche bei den Klängen von Orgel und Posaunenchor stattfinden konnte, aber dass wir uns bemüht haben, mit unseren Aktionen ein Weihnachtsfeeling in anderer Form zu schenken!

Graben-Neudorf war eine von weit über 700 Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen, die die Aktion „**24x Weihnachten neu erleben**“ beworben haben. Das Weihnachtsevent wurde von über 600.000 Menschen angesehen, so dass auf jeden Fall ein Zeichen der Hoffnung, des Glaubens und der Verbundenheit gesetzt werden konnte, auch wenn diesmal jeder gemütlich im eigenen Wohnzimmer mit seinen Lieben zusammen war.

Das Buch zur Aktion wurde 76.000x verkauft. Durch das gemeinsame Lesen und den Austausch in verschiedenen Gruppen konnte man sich, trotz der Kontaktbeschränkungen miteinander verbunden fühlen.

Nachdem der „Lebendige Adventskalender“ auch nicht in der gewohnten Weise statt-

finden konnte, wurde eine ökumenische Adventskalender-APP mit weihnachtlichen Liedbeiträgen, Geschichten, Meditationen und Gedichten angeboten. Außerdem wurde am **Henhöferhaus** jeden Abend ein weiteres, von einer Familie liebevoll dekoriertes Fenster beleuchtet. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und so konnten die Spaziergänger jeden Abend ein neues Kunstwerk bewundern!

Mit all diesen Aktionen haben wir versucht, in dieser ungewöhnlichen Zeit Licht und Freude und eine gewisse Verbundenheit in unsere Gemeinde zu bringen!

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wie gewohnt das Weihnachtsfeeling in einem gemeinsamen Gottesdienst spüren und beim Lebendigen Adventskalender bei Geschichten, Weihnachtsliedern, Punsch und Gebäck gemütliche Begegnungen erleben dürfen!

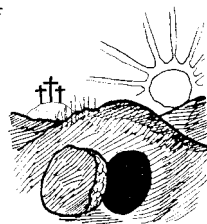


Gottesdienste von März bis Mai 2021

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten, auch bezügl. „Kiki“, Kindergottesdienst und Abendmahlsfeiern, über das Mitteilungsblatt der Gemeinde oder die homepage unserer Kirchengemeinde.

- | | | | |
|---------------|-------------------------|-----------|--|
| 07.03. | Okuli | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Dekan i.R. W. Brjanzew)
mitgestaltet von Mitgliedern des Kirchenchores |
| 14.03. | Lätäre | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Dekan M. Reppenhagen)
10.00 Uhr Kindergottesdienst |
| 21.03. | Judika | 10.00 Uhr | LIVE -Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst |
| 28.03. | Palmsonntag | 11.00 Uhr | @home -Gottesdienst (mit D. Höffe) |
| 29.03. | Montag | 19.30 Uhr | Passionsandacht (CVJM) |
| 30.03. | Dienstag | 19.30 Uhr | Passionsandacht (Diakonin L. Seitz) |
| 01.04. | Gründonnerstag | 19.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. T. Berggötz) |
| 02.04. | Karfreitag | 10.00 Uhr | Karfreitagsgottesdienst mit Kirchenchor und anschl.
Abendmahl (Präd. D. Zimmermann) |
| 03.04. | Ostersamstag | 22.00 Uhr | Osternacht |
| 04.04. | Ostersonntag | 08.00 Uhr | Auferstehungsfeier auf dem Grabener Friedhof
mit Posaunenchor (Präd. D. Zimmermann) |
| | | 10.00 Uhr | Festgottesdienst mit Chören u. Abendmahl
(Präd. W. Schlittenhardt) |
| 11.04. | Quasimodogeniti | 10.00 Uhr | LIVE -Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst |
| 18.04. | Miserikordias
Domini | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Präd. U. Stefan)
10.00 Uhr Kindergottesdienst |
| 25.04. | Jubiläe | 11.00 Uhr | @home -Gottesdienst (M. Döring, CVJM Linkenheim) |
| 02.05. | Kantate | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Präd. D. Zimmermann)
10.00 Uhr Kindergottesdienst |
| 09.05. | Rogate | | Konfirmation (Jahrg. 2019/20) |
| 13.05. | Christi
Himmelfahrt | 11.00 Uhr | Zentraler Himmelfahrtsgottesdienst mit Kirchen- und
Posaunenchor aus dem Bezirk (in welcher Nachbar-
gemeinde dieser stattfindet, wird noch bekannt gegeben) |
| 16.05. | Exaudi | 10.00 Uhr | LIVE -Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst |
| 23.05. | Pfingstsonntag | 10.00 Uhr | Festgottesdienst mitgestaltet vom Posaunenchor
(Dekan M. Reppenhagen) |
| 30.05. | Trinitatis | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfr. T. Berggötz) |
| 06.06. | 1. So n. Trinitatis | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Präd. U. Stefan) |
| 13.06. | 2. So n. Trinitatis | | Konfirmation (Jahrg. 2020/21) |

Unsere Gottesdienste



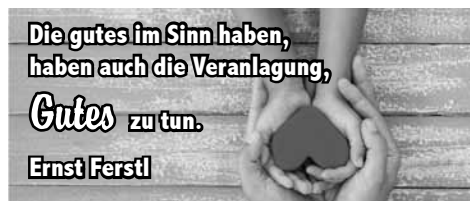


Projekt „Sorgende Gemeinde“

Sorgende Gemeinde“ – die nächsten Schritte ... und es geht weiter! Danke einer Fördergeldzusage der Ev. Landeskirche in Baden können wir weitere Schritte in unserem Vorhaben, eine „Sorgende Gemeinde“ zu werden gehen.

In der Kirchengemeinderatssitzung Ende November 2020 wurde einstimmig entschieden, das Handlungsfeld Einsamkeitsprävention und gastronomisches Angebot weiter zu verfolgen und entsprechend zu konkretisieren. Die Gelder der Ev. Kirche Baden ermöglichen uns die Ausarbeitung eines Feinkonzeptes mit externer Unterstützung. Um Ideen und Anregungen zu bekommen, soll das Projektteam erweitert werden. Menschen, die Interesse haben, in diese Richtung weiter zu denken und mitzugestalten, sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen. Wenn Sie Lust haben, mit uns einen „Raum für Begegnung“ zunächst gedanklich zum Leben zu erwecken, freuen wir uns über Ihre Mitarbeit. Im ersten Schritt werden gute Projekte aus anderen Gemeinden und Städten gesammelt und ggf. auch vor Ort besichtigt. Kennen Sie ein solches Projekt, haben Sie Ideen für unsere Gemeinde? Dann wenden Sie sich bitte an das Projektteam.

Kontakt: pfarramt@ev-gn.de – Tel. 07255/9335 oder Rebecca.Herzog@web.de - Tel.: 07255/20910.



Banner-Aktion am Ostersonntag

Letztes Jahr im März, kurz vor Ostern entstand die Idee, als Christen in unserer Gemeinde Flagge zu zeigen. Weil die Ostergottesdienste nicht gefeiert werden durften, sollte so die Osterbotschaft trotzdem sichtbar werden.

Viele Menschen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde ließen sich von der Idee begeistern. Sie wollten mit dieser ökumenischen Aktion am Ostermorgen zeigen, dass Ostern 2020 nicht ausfällt und dass wir diesen Anlass bewusst feiern - wenn auch ohne gemeinsame Gottesdienste in den vertrauten Kirchen. Die Kernbotschaft von Ostern, dass Jesus Christus auferstanden ist, bleibt. Das ist die Botschaft, die wir als Christen haben, eine bessere gibt es nicht! Über 220 Banner wurden verkauft und wir haben damit in Graben-Neudorf buchstäblich „Flagge gezeigt“.

Dieses Jahr wollen wir die Aktion wiederholen – egal ob Gottesdienste gefeiert werden dürfen oder nicht. Die meisten werden die Flaggen bestimmt aufgehoben haben, so dass sie am kommenden Ostersonntag wieder einsatzfähig sind. Und nicht nur das: vielleicht finden sich noch mehr Leute, die ein Oster-Banner aufhängen möchten.

Wer sich dieses Jahr neu an der Aktion beteiligen möchte, kann die Banner bei Reiner und Silke Kammerer bis 11. März unter der Mailadresse srkammerer@aol.com bestellen.

Es gibt das Banner in zwei Größen:
0,60 m x 1,20 m zum Preis von 7,- Euro
0,50 m x 1,00 m zum Preis von 5,- Euro

Die Banner sind am oberen Rand mit Ösen versehen, so dass man sie gut aufhängen kann. Wir würden uns freuen, wenn dieses Jahr noch mehr Osterbotschaft in Graben-Neudorf zu sehen wäre. Silke und Reiner Kammerer



... dem Alltagstrott entkommen
... in der Gemeinschaft mit Frauen
ankommen
... etwas von Gott mitbekommen
... fühlt euch herzlich willkommen!

Lila Pause - Der Kreis für junge (und junggebliebene) Frauen ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Die schönsten Pausen sind lila - du bist herzlich willkommen! Wir treffen uns mittwochs um 20 Uhr im Hebelhaus.

**Die nächsten geplanten Termine:
10. März und 21. April**

Über unsere Themen und Referenten kann man sich vorab im Mitteilungsblatt informieren oder sich für die Infomail anmelden. Bei Interesse könnt ihr euch hier melden: lilapause2014@gmail.com

Truth Seekers

Seit November 2018 treffen wir uns jeden Mittwoch zu unserem ökumenischen Frauenbibelkreis. Wir, das sind ca. 15 Frauen zwischen 40 und 74 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Truth seekers – das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und

eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns auch das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt.

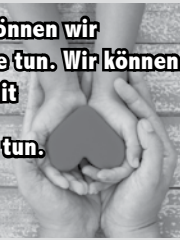
Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Truth seekers das ist für uns das Entdecken neuer Aspekte und der Austausch über unterschiedliche Sichtweisen unseres Glaubens. Wir sind alle gemeinsam auf dem Weg in die Wahrheit hinein zu leben, uns nach unserm Gott auszurichten und ihn auch in den kleinen Dingen des Alltags zu entdecken.

2020 mussten unsere gemeinsamen Aktivitäten außerhalb unserer Bibellese-Treffen Corona bedingt leider entfallen. Doch das holen wir 2021 nach. Wir freuen uns auf dich!

Wann: jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

**Wo: Kleiner Saal, Henhöfer Haus Graben
Kontakt: Simone Schönung (Tel.: 07255 - 900182)**



In diesem Leben können wir
keine großen Dinge tun. Wir können
nur kleine Dinge mit

großer Liebe tun.

Mutter Teresa



Die Frauenkreise

Lichtblick

„Ein Lichtblick im Alltag“

Wir hatten uns bereits im letzten Schwerpunkt-Heft kurz vorgestellt und möchten jetzt gerne noch etwas detaillierter auf unseren Kreis eingehen. Unser Lichtblick ist ein reiner Frauenkreis, der mittlerweile seit 24 Jahren besteht. Wir treffen uns normalerweise donnerstags im 14-tägigen Rhythmus um 20 Uhr im kleinen Saal des Henhöferhauses in Graben. Unser Leitungsteam setzt sich aus den folgenden fünf Frauen zusammen: Ute Wabersich, Annette Höffe, Steffi Dillmann, Simone Jäckle und Uta Zimmermann. Es ist uns im Team wichtig, unsere Frauen auf ihrem Glaubensweg zu unterstützen und zu begleiten. Durch ein herzliches Miteinander sind schon viele langjährige und enge Freundschaften entstanden. Wir versuchen unseren Teilnehmerinnen nicht nur durch unsere Themen, sondern auch durch Gespräche und das „Drumherum“ (Deko, Essen/Knabberzeug und Getränke) ein Lichtblick im oft stressigen Alltag zu sein. So werden die einzelnen Abende schon im Voraus von uns geplant und die Deko passend zum Thema ausgewählt. Auch beim Essen und Trinken versuchen wir - je nach Thema - etwas Besonderes vorzubereiten, um so eine **schöne Atmosphäre** zu schaffen. Die Themen zu den einzelnen Abenden werden von uns ausgewählt, sei es ein gutes Buch, welches für einen Vortrag geeignet wäre, oder ein Thema eines

Referenten, das uns besonders bewegt und/oder interessiert. So entsteht das Jahr über ein bunter Themenmix aus Glaubens Themen, Biografien, Bildbetrachtungen, Lobpreis und Film-/Kegelabenden. Hier ein kleiner Überblick über einige Themen der letzten Jahre: „Gedanken zur Jahreslosung“ – „Wortwerkstatt“ – „Worte der Passion entdecken, auf sich wirken lassen und gestalten“ – **Kegelabend** – „Auf dem Weg zur Krippe“ – **Film- und Kreativabende** – „Tod und Bestattung“.

Je nach Thema wird eine kleine **Austauschrunde** an den einzelnen Tischen durchgeführt. Es ist immer sehr schön, hier im gemeinsamen Gespräch weiterzukommen, auf die einzelnen Themen noch tiefer eingehen zu können und andere Sichtweisen zu erfahren. Die meisten Themen werden von uns ausgearbeitet und an dem jeweiligen Abend vorgetragen. Es ist aber auch immer wieder schön, unterschiedliche Personen aus unserer Gemeinde zu einem **Vortrag** einladen zu können. So waren schon Felix Kappler, Lydia Seitz, Bernd Seipel oder Ulla Nagel bei uns zu Gast, um nur einige Namen zu nennen.

Für einige Abende laden wir auch externe **Referenten** ein. Jeweils im Sommer und im Advent bereiten wir ein **Sommerfest** und eine **Adventsfeier** vor. Es handelt sich hierbei immer um besondere Abende, bei denen ein bestimmtes Motto im Vordergrund steht, auf das alles abgestimmt ist. Ein spezielles Highlight sind auch die Abende, an denen unsere Frauen uns mit ihren **Leckereien** verwöhnen, mit einem gemeinsam zusammengestellten Buffet; ein richtiger Gaumenschmaus. Ein weiterer Höhepunkt sind unsere **Lichtblick-Wochenenden**. Hier steht ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt, für das wir mehrere

stellen sich vor!

Unsere
Frauenkreise

Einheiten vorbereiten. An diesen Wochenenden bleibt immer **sehr viel Zeit** für gemeinsame Aktivitäten, gute Gespräche, einen bunten Abend, viel Lachen und eine gute Gemeinschaft. Das Wochenende schließen wir dann mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl ab.

Unser Lichtblick ist ein offener Kreis, d.h. es freut uns, auch immer wieder „neue“ Gesichter kennenzulernen, sei es manchmal auch nur für ein bestimmtes Thema. Uns ist es allgemein sehr wichtig, dass sich unsere Frauen im Lichtblick **wohl fühlen**, dass jede mit allen Belangen zu uns kommen kann und wir sie im Gebet begleiten. Wir versuchen immer ein offenes Ohr zu haben und es ist uns wichtig, jede Teilnehmerin wertzuschätzen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Jesus unterwegs zu sein und ihn in den Mittelpunkt unserer Abende zu stellen. Er allein schenkt uns die Ideen, die Kreativität und das Herz, um unseren Lichtblick gestalten zu können.

Um einen Einblick zu geben, was unsere Frauen über unseren Lichtblick denken, hier ein paar Statements: *„Ich habe im Lichtblick schon viele lustige, anregende und sinnliche Stunden verbracht. Die Themen sind abwechslungsreich, es ist für jede was dabei. Am meisten jedoch schätze ich am Lichtblick das herzliche Miteinander und die Offenheit.“*
„Lichtblickabende sind für mich eine Auszeit, in der ich mich mit lauter netten Frauen treffen kann, um über Gott und die Welt zu reden oder nachzudenken. Hier sind viele verschiedene Persönlichkeiten und so ist die Vielfalt der Ansichten und Aussagen zu den verschiedenen Themen sehr bereichernd. Oft bekommt man einen Impuls, auf den man sonst vielleicht gar nicht gekommen wäre. Auch, dass die Themen abwechslungsreich sind, ist schön. Es

gibt Themenabende, die uns Impulse für unser Leben geben, Kreativabende und gemütliche „Feste“, bei denen viel Wert auf Gemeinschaft gelegt wird. So ist für jede was dabei.“ *„Der Lichtblick ist ein Kreis für uns Frauen mit einem Team das uns schon viele Jahre herzlich willkommen heißt. Mit einem unermüdlichen Einsatz überraschen sie uns mit toller kreativer Tischdeko, Leckereien und interessanten – mal heiteren oder nachdenklichen – Themen; eben ein Lichtblick im Alltag des Lebens – Danke.“*

Aktuell muss unser Lichtblick leider aufgrund der Corona-Pandemie pausieren, aber wir freuen uns schon, euch bald alle wiederzusehen und gemeinsam mit euch auf dem Weg zu sein. Falls euch der Text angesprochen hat, dann zögert nicht und kommt vorbei – wir freuen uns! Es grüßt euch herzlich Euer Lichtblick-Team
Wir treffen uns jeweils donnerstags, um 20 Uhr im Henhöferhaus, geplante Termine im Frühjahr 2021: 25. März, 29. April, 20. Mai
Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Steffi Dillmann, Karlsruher Str. 57, Tel. 718262
Annette Höfele, Kinzigstr. 18, Tel. 4441
Simone Jäckle, Mannheimer Str. 42, Tel. 2612
Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736
Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856
oder per E-Mail unter: lichtblick-team@gmx.de

**Wer andere in Not
aufrichtet, richtet
sich selbst auf.**

Unbekannt



Die Männerkreise



Das Männer-Vesper stellt sich vor

Das Männer-Vesper ist eine Initiative des CVJM und der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf. Es ist ein monatlicher Treffpunkt für Männer, bei dem wir uns unter dem Aspekt biblischer Weltanschauung über aktuelle, werteorientierte Themen unterhalten und austauschen. Hierzu laden wir Referenten ein, die mit uns den Abend gestalten.

Der Abend findet in lockerer Atmosphäre in Verbindung mit einem zünftigen **Vesper** statt. Zum Team des Männer-Vesper gehören Matthias Gammel, Rolf Demuth, Michael Süß und Ralf Hacker. Gerne könnt ihr uns ansprechen, – wir haben ein Ohr für eure Männer Themen!

Wichtig zu sagen ist, dass wir ein offener Kreis für Männer unserer Gemeinde in Graben-Neudorf, aber auch darüber hinaus sind. Wir sind offen für neue Besucher und freuen uns, wenn sich immer wieder auch neue Gesichter bei uns sehen lassen. Wir wollen Männern hierüber einen Einstieg in unser Gemeindeleben, fernab von Gottesdienst und kirchlichen Gebäuden, geben.

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat im Männervesperkeller (unter der Werkstatt der Firma Seipel). Die Abende beginnen jeweils mit einem gemeinsamen Abendessen. Das Mitarbeiterteam sorgt für Brot und Getränke. Für ein reichhaltiges Speisenangebot steuert jeder Teilnehmer etwas bei.

In Zeiten der Corona Pandemie mussten wir leider fast alle Termine absagen.

Einzig unser Grillabend auf dem Plätzle konnte im Sommer noch stattfinden, endlich mal wieder ein Männer-Vesper nach fast einem halben Jahr Corona-Pause! Viele der Besucher hatten sich in den letzten Monaten nicht so oft gesehen, mal ein flüchtiges Hallo oder ein Gruß aus dem Auto im Gegenverkehr. Nun stand man sich auch mit Abstand mal wieder gegenüber und konnte Emotionen wahrnehmen. Verteilt an vielen Tischen und Bänken am Lagerfeuer kam es zu munteren Gesprächen. Man merkte wie jeder was zu erzählen hatte. Bei den Gesprächen zeigte sich, wie die Besucher die Veranstaltungen der Gemeinde und Vereine vermissen. Umso mehr freuten wir uns auch vom Männer-Vesper-Team über unseren Entschluss zu diesem Termin.

Ein Neustart nach den Sommerferien war Corona bedingt seither nicht möglich und wie viele Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde warten wir eben ab „wie und wann“ es weiter gehen kann.

Wir vom Team freuen uns auf die zukünftigen Termine und laden hierzu alle Männer herzlich ein.

stellen sich vor!

Unsere
Männerkreise



*Liebe Leserinnen und Leser der
„Schwerpunkte“,*

als Initiator des Männerkreises 60 plus bin ich, Gerd Hartmann, gebeten worden, über diesen Kreis zu berichten. Lassen Sie mich zunächst aus einem Einladungs-Schreiben aus dem Jahr 2007 unserer Kirchengemeinde an die entsprechende Männer-Altersgruppe Wesentliches zitieren:

„Unsere Kirchengemeinde möchte die Männerarbeit intensivieren. Mit einem „Männerkreis 60 plus“ wollen wir im Januar 2008 einen Start wagen. Die Programmangebotspalette wird Themen auf christlicher Grundlage aus dem kirchlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und heimatkundlichen Spektrum umfassen. Zum ersten Abend, der am Montag, den 28. Januar 2008 um 19.00 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus stattfinden wird, spricht unser Gemeindepfarrer, Herr Obenauer, zum Thema „Die Rolle der Kirche in der heutigen Gesellschaft“.

Das Leitungsteam bestand aus vier Männern: Manfred Fitterer, Gerd Hartmann, Alfred Metzger und Bernd Metzger. Das Gremium bemühte sich, geeignete Referenten für

die elf Abende im Jahr zu finden – den Dezember hat man wegen vielen anderen kirchlichen Veranstaltungen nicht belegt – und die Veranstaltungen wurden immer besser besucht. Im Lauf der Jahre wurde die Rekordbesucherzahl 50 schon vier Mal verzeichnet.

Da durch Kontaktverbote und Lockdown bis Februar der Männerkreis noch nicht wieder stattfinden konnte, geben wir die Termine unter Vorbehalt weiter. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Infos dem Mitteilungsblatt oder der homepage der Kirchengemeinde.

Geplante Termine:

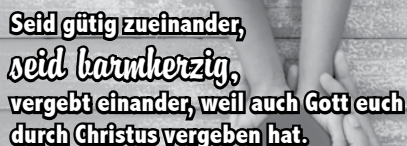
22. März mit Prälat Dr. Traugott Schächtele

26. April mit Flugkapitän Reiner Kurz zum Thema: „Mit dem Flugkapitän im Cockpit“

31. Mai mit Dekan Dr. Martin Reppenhagen

23. Juni (Mittwoch) Ausflug nach Mainz mit Pfr. i. R. Wolfgang Kammerer

Das Männerkreis-Team: Rudi Blau, Tel. 5199 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969 / Alfred Metzger, Tel. 9793 und Bernd Metzger, Tel. 5981.



**Seid gütig zueinander,
seid barmherzig,
vergebt einander, weil auch Gott euch
durch Christus vergeben hat.**

Epheser 4, Vers 32



Liebe CVJMer*Innen und Freunde des CVJM,

normalerweise würde in dieser Ausgabe ein Rückblick auf die Mitgliederversammlung stehen. Leider musste auch diese coronabedingt verschoben werden. Hoffentlich wird sie schon bald nachgeholt werden können.

Werde wach und stärke das andere, das schon sterben wollte, denn ich habe deine Werke nicht als vollkommen befunden vor meinem Gott. Offb. 3,2

Als ich von diesem Vers aus der Offenbarung gehört habe, musste ich an die derzeitige Situation denken. Durch Corona und den mittlerweile monatelangen Lockdown fühlt sich vieles schlafend und schlummernd an. In der Offenbarung werden wir dazu aufgerufen, wach zu werden und das andere zu stärken – die Werke sind noch nicht vollkommen. Durch die Corona-Situation sind die Präsenzveranstaltungen, wie wir sie kennen und mögen, leider noch verhindert. Aber lasst uns auch jetzt schon „wach werden“ und das (bzw. den oder die) andere

stärken. Wie könnte das auch während des Corona-Lockdowns konkret aussehen?

- Lockdown-Zeit als **Gebetszeit** aktiv nutzen! Zur bewussten Ruhe und Zeit mit Gott, speziell zum Fürbittegebet zur Stärkung von Freunden und Personen aus unserem Umfeld oder auch für unsere Politiker*innen und ihre Entscheidungen.
- Jemanden gemäß den Corona-Regelungen zum **Spaziergang** zu zweit an der frischen Luft einladen – gute Zeiten verbringen-austauschen, beten, bewegen.
- Anderen **etwas Gutes tun**, eine Überraschung vor die Tür legen.
- **Online-Treffs** mit den Gruppen, Freunden etc.

Und hoffentlich können auch bald die Präsenzveranstaltungen wieder erwachen und zur Stärkung beitragen.

Bis dahin alles Gute und Gottes spürbaren Segen. In Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen.

Im Namen des Vorstandes,
Euer Felix Kappler

Liebe Freunde des CVJM,

Als die Frühjahrsausgabe dieses Heft vor einem Jahr geschrieben wurde, freuten wir uns auf ein ganz normales Vereinsjahr mit allem, was dazugehört, dem Plätzlefest, vielen Plätzle-Cafés, Freizeiten für junge Menschen, Familien und MitarbeiterInnen. Und wir erwarteten



CVJM-Kontakte

1. Vorsitzender: Felix Kappler,
Dreisamstr. 2, Tel. 0179-321 1719
eMail: vorsitzender@cvjm-gn.de
www.cvjm-gn.de

die **Wiederinbetriebnahme des Henhöferhauses nebst rauschendem Einweihungsfest.** Doch kaum war das Heft erschienen, mussten wir „auf die Bremse treten“, alle Aktivitäten einfrieren und alle regelmäßigen und unregelmäßigen Veranstaltungen bis auf weiteres schließen. Nachdem im Sommer einige Aktivitäten im Freien möglich waren, erlebten wir im Herbst noch ein paar Erleichterungen, wie zum Beispiel auch eine Zeit der Präsenzgottesdienste, wenn auch unter erschwerten Bedingungen, aber die „zweite Welle“ im Herbst und Winter erfasste uns erneut und brachte das analoge Vereinsleben großteils wieder zum Erliegen. Nun legen wir unsere Hoffnungen auf das angebrochene neue Jahr und auf die Entspannungen, die wir für das neue Jahr erwarten.

Was gab's beim CVJM?

Summit auf dem Sofa

Die Leiterschaftstage des CVJM Baden für verantwortliche MitarbeiterInnen und Leitungsverantwortliche konnten nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden obwohl ein Hygienekonzept vorlag. Ein Großteil des Meetings findet trotz allem immer im Gewölbekeller des CVJM-Lebenshauses statt, der nur bedingt gelüftet werden kann. Die Hauptvorträge findet man bei Youtube im Kanal des CVJM Baden. Andere Livestreams der ganzen Veranstaltungen aus dem Schlosskeller incl. Musik blieben für die

CVJM-Termine ab März 2021

Aus verständlichen Gründen sind aktuell fast keine Termine festgelegt. Aktuelle Termine finden Sie im Mitteilungsblatt auf den Seiten der Evangelischen Kirchengemeinde und beim CVJM.

Die Hauptgottesdienste und die Gottesdienstformate **@home** und **LIVE** werden bis auf weiteres regelmäßig als Livestream übertragen.

Aktuell sind unter Vorbehalt vorgemerkt:

26.-27.06. Plätzle-Festwochenende
mit KUBB-Cup

26.-28.11. CVJM-Mitarbeiterfreizeit

angemeldeten Online-Gäste vorbehalten. Neben den informativen Vorträgen sind es aber die Begegnungen und der Austausch mit anderen Leitungsverantwortlichen der Vereine, die sonst den Summit (Gipfel, Gipfeltreffen) ausmachen und somit nicht stattfinden konnten.

In der **Adventszeit** wurde täglich ein neues Fensterbild am Henhöfer-Haus gestaltet und ab 17:00 Uhr beleuchtet. (Siehe separater Artikel im Heft.) Am frühen Abend gab es darum oft viele Begegnungen mit gebührendem Abstand am frühen Abend beim Gemeindehaus.



Für das **Weihnachtsfest** wurden kontaktlose Veranstaltungen konzipiert. Ein Krippenspiel für die Kleinen sollte auf einem Anhänger dreimal an verschiedenen Stellen in der Gemeinde dargeboten werden. Eine Christvesper sollte im Freien stattfinden und am Heiligabend um 23 Uhr sollte eine Christmette in der Kirche stattfinden. Alle drei Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Lediglich eine Christmette zum Herunterladen und Zuhause-Feiern stand bereit sowie ein Festgottesdienst auf Youtube, aufwendig vorbereitet und mit sehr viel Musik.

Was geht ab beim CVJM?

Zu Beginn des Jahres wurde die Produktion von Livestreams als Ersatz für den Hauptgottesdienst, den **LIVE-** und den **@home-**Gottesdienst wieder aufgenommen.

Viele unserer jungen Mitarbeiter, die an der Konfirmandenarbeit beteiligt sind, bereiten bei Redaktionsschluss eine **alternative Konfirmandenfreizeit** vor, die in Teilen bei den Konfis im Ort zuhause durchgeführt und teilweise aus dem Konfi-Castle im Schloss des CVJM gestreamt wird. Auch hier muss bei Vorbereitung und Durchführung auf digitale Alternativen zurückgegriffen werden.

Was dabei natürlich fehlt, ist die persönliche Begegnung untereinander und mit dem jungen Mitarbeitersteam, die eine Konfirmandenfreizeit zu etwas so Besonderem macht!

Zum Redaktionsschluss sind nur wenige

konkrete Veranstaltungen unter Vorbehalt geplant. Auch die Generalversammlung des CVJM ist aktuell nicht terminiert. Wir warten alle auf Lockerungen, um die Gruppen, Kreise und Sonderveranstaltungen wieder wahrzunehmen, wir werden aber auf keinen Fall mit vorschnellen Öffnungen das Leben und die Gesundheit unserer Mitglieder gefährden.

Alles weitere über unsere Arbeit, die Angebote und Termine findet man im Mitteilungsblatt von Graben-Neudorf und auf unserer Homepage

www.cvjmgraben-neudorf.de.

Wir grüßen herzlich,

Ihr/Euer CVJM-Graben-Neudorf

Ein in der Meditation erfahrener Mann

wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein kann.

Er sagte: „Wenn ich stehe, dann stehe ich. Wenn ich gehe, dann gehe ich. Wenn ich sitze, dann sitze ich. Wenn ich esse, dann esse ich. Wenn ich spreche, dann spreche ich.“

Darauf sagten die Leute: „Das tun wir doch auch.“

Er aber sagte zu ihnen:

„Nein, wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon, wenn ihr steht, dann geht ihr schon. Wenn ihr geht, dann seid ihr schon am Ziel.“





Bericht aus der Missionsarbeit

Liebe Gemeindemitglieder!

Die Covid-19-Pandemie hat auch das Alltagsleben bei JMEM verändert. Alle unsere Zentren weltweit waren im Sommer und Herbst für den Schulungsbetrieb geschlossen. Einige Zentren mussten wir sogar ganz aufgeben. Soweit möglich wurden online Seminare angeboten. Auf diese Weise konnte ich auch Erfahrungen im Online-Unterrichten sammeln. Unsere Mitarbeiter/innen der verschiedenen Zentren engagieren sich verstärkt vor Ort mit einer Vielzahl von Hilfsdiensten für Bedürftige.

Es haben sich außerdem Teams von Seelsorgern gebildet, die weltweit vor allem isolierte oder von der Covid19-Situation besonders stark betroffene JMEM-Mitarbeiter/innen über Telefon, Videochats und soziale Medien betreuen.

In unserem Zentrum in Kona Hawaii, das eine sehr internationale Prägung hat, ist man bei der Umsetzung von Richtlinien über Hygiene, Quarantäne und der Reduzierung von Sozialkontakten über das von den Gesundheitsbehörden vorgegebene Maß hinausgegangen, was uns viel Anerkennung eingebracht hat. Unser Campusgesundheitsdienst hat auch früh angefangen alle Mitarbeiter/innen regelmäßig zu testen und Gesundheitschecks durchzuführen. So konnten die wenigen Covid Fälle, die wir hatten, sehr schnell erfasst und eingegrenzt werden.

Meine Pläne mit dem neuen Schiffsdienst auf den Philippinen verzögert sich erheblich. Unser Schiff – die „Pacific Link“ – die eigentlich schon seit letzten Juli auf den Philippinen im Einsatz sein sollte, steckt immer noch in Papua-Neuguinea fest. Wir können aber trotzdem schon viele Vorbereitungen treffen und haben regelmäßig Video-Konferenzen mit unseren Partnern vor Ort.

Die Wartezeit hier überbrücke ich zusätzlich mit Arbeiten im Rudolf-Walter-Haus in Rüppurr, einem neu gebauten Alten- und Pflegeheim auf dem Gelände des Diakonissenkrankenhauses. Außerdem mache ich mich auch noch in der Landwirtschaft nützlich.

In diesen Zeiten, in denen uns bewusst wird, wie anfällig und fragil unser Leben und die Welt in der wir leben ist, tut es gut zu wissen, dass wir in der Hand eines Gottes sind, der sich als liebender Vater offenbart hat. Er kann alle Umstände gebrauchen und etwas Gutes daraus hervorbringen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen Gottes Segen und bleibt fröhliche Menschen
Friedhelm Metzger

**Kleine Gesten der Liebe, der
Zärtlichkeit und der Fürsorge zeigen
uns, dass der Herr mit uns ist:
so öffnet man das Tor der**

Barmherzigkeit.

Franziskus



Bericht aus Südafrika

Hallo Ihr Lieben,

ich bin wieder da. Seit den frühen Morgenstunden des 01. Februar bin ich, knapp 4 Jahre nach meiner Ausreise, wieder für einen längeren Zeitraum (Februar-Mai 2021) im Heimataufenthalt in Deutschland. Viel ist in diesen vier Jahren passiert und als allererstes möchte ich mich bei Euch allen bedanken für eure Unterstützung in dieser Zeit.

Die Kinder, die ich im März 2017 das erste Mal gesehen habe, sind mittlerweile junge Erwachsene geworden. Wir haben viel gemeinsam erlebt. Wir haben gefeiert und gelacht, uns gestritten und wieder vertragen, waren verzweifelt, haben geweint und haben unser Leben miteinander geteilt. Im Moment liegt unser Fokus stark auf der Zukunft. Nur noch wenige der Jugendlichen sind in der Schule, viele haben die Schule abgeschlossen und suchen nach der nächsten Aufgabe. Dies gestaltet sich in einem Land mit mehr als 60% Arbeitslosigkeit in der Altersgruppe von 16-25 Jährigen gar nicht so einfach.

Zu dieser Herausforderung gesellen sich dann außerdem noch die Bewältigung der Verletzungen der eigene Biographie, eine gewisse Gleichgültigkeit, Naivität über die Welt außerhalb des Mikrokosmos „Lambano“ und all die Schwierigkeiten, sich als junger Erwachsener in dieser Welt zurecht zu finden.

Vieles hat sich verändert, doch ein Aspekt der Arbeit zieht sich wie ein roter Faden durch die vergangenen Jahre: Beziehung leben und die Liebe Gottes erfahrbar machen. Falls du gerne mehr wissen möchtest, dich die Details interessieren und du jetzt einen Haufen Fragen hast, dann lade mich ein in deine Gemeinde, deinen Hauskreis, in dein Haus und lass uns darüber ins Gespräch kommen. Ich würde mich sehr freuen!

Euer Daniel Höffele

Daniel & Lerato
11 13th Avenue
Edenvale, 1609
Südafrika

Buchenauerhof 2
74689 Sinsheim
072565 959-0
kontakt@dmgint.de
www.dmgint.de

Bankverbindung für Unterstützer:
Volksbank Kraichgau
IBAN:DE0267292200000269204
BIC: GENODE61WIE
VW.-Z: P10247 HÖFFELE

**Die Kirche Gottes war immer dann
eine gute Kirche, wenn sie
nicht nur Recht und Dogmen im
Vordergrund gesehen hat, sondern
die Liebe zu den Menschen und die
Barmherzigkeit.**

Theo Waigel



Aus dem
KGR

Rüste des Kirchengemeinderates 2021 – diesmal online

Aufgrund der Corona-Pandemie musste unsere diesjährige Rüste ebenfalls online stattfinden. Auch wenn wir im Vorfeld einige Bedenken hatten, wurden wir von den vielfältigen Möglichkeiten, die uns die digitale Welt bot, eines Besseren belehrt. Gegenstand der Rüste war unser Projekt „Sorgende Gemeinde werden“.

Über Zoom konnten wir miteinander kommunizieren, in Kleingruppen Themen erörtern, uns austauschen und diskutieren. In einem digitalen Arbeitsbereich bestand die Möglichkeit, miteinander zu arbeiten, unsere Gedanken und Ideen aufzuschreiben und mit Texten und Bildern kreativ zu werden, so dass am Ende ein buntes Schaubild entstand, auf dem unsere Wünsche, Vorstellungen, aber auch die Stolpersteine und möglichen Kritiken abgebildet wurden.

Ein sehr positiver Aspekt war, dass die Projektleiterin Dorothee Raspel uns mit einer lebendigen, zielgerichteten Moderation durch den Tag führte, so dass es kurzweilig erschien und wir uns ganz dem Thema widmen konnten, ohne uns um die technischen Voraussetzungen kümmern zu müssen.



In der Mittagspause wurden wir mit einem liebevoll gepackten, reich gefüllten Lunchpaket vor unseren Haustüren überrascht. Außerdem hatten wir Zeit, bei einem Spaziergang frische Luft zu schnappen, aufzutanken und uns zu zweit auszutauschen, so dass wir frisch gestärkt in die zweite Runde starten konnten.

Es herrschte stets eine lockere Atmosphäre und es war interessant, vielseitig und keineswegs schleppend. Wir hatten, auch wenn jeder vor seinem eigenen Computer saß, einen guten Austausch und haben das gemeinsame Arbeiten als bereichernd empfunden. In der Konzeption für eine „fürsorgende Gemeinschaft“ konnten wir einen Schritt vorangehen. Wir werden Sie und euch auf der Homepage der Kirchengemeinde über das Projekt auf dem Laufenden halten.



Kirchengemeinderat
Graben-Neudorf



Aus unseren Kirchenbüchern:

Bestattet wurden

Waldemar Knobloch
 Bruno Krotz
 Emilie Belschner, geb. Reichert
 Emil Schmidt
 Karl Maag
 Otto Süß
 Renate Ludwig, geb. Karas
 Johanna Metzger, geb. Heinle
 Inge Kimling, geb. Mangold
 Hanna Wittmer, geb. Bühler
 Wilfried Ippich
 Lydia Mayer, geb. Ruder
 Annemarie Wittmann, geb. Krauss
 Agnes Siegel, geb. Petri

Getauft wurde

Lisa-Marie Ohler



Das finden Sie in diesem Heft:

Zum Thema Jahreslosung:

- Vorwort **Seiten 3+4**
- Texte zum Thema **Seiten 7+8**

Rückblick Adventsfenster **Seiten 2+16**

Bericht KGR **Seiten 4+5, 29**

Konfirmanden, Kinder **Seiten 12+13**

CVJM-Seiten:

- Vorstand zur Lage **Seite 24**
- Was gab's? Was geht ab? **Seiten 24+25**

Info Online-Gottesdienste **Seiten 8+9**

Info zu Corona **Seite 10+11**

Infos der Missionare **Seiten 27+28**

Gruppen, Kreise **Seiten 14, 15, 19-23**

Impressum, Inhaltsangabe **Seite 30**

Infos zu den Gottesdiensten **Seite 17**

Titelbild: Hintergrundbild von Shutterstock
 Bettina Kappler: Seite 29
 Lydia Seitz: Seiten 2, 13, 16
 Silke Kammerer: Seite 18



Impressum & Kontakt:

SCHWERPUNKTE

Gemeindebrief der evangelischen
 Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams:

Hubertus Winter, KGR

Layout:

Fred Kammerer,
 Karlsruher Str. 86,
 Tel.: 9688,
 eMail: freka2015@gmx.de



Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei
 Martin-Luther-Weg 1
 29393 Gr. Oesingen

Bankverbindungen der Evang. Kirchengemeinde:

Sparkasse Karlsruhe-Ettingen
 IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt:

Karlsruher Straße 29,
 Tel. 9335, Fax 7188804
 eMail: pfarramt@ev-gn.de

Gemeindediakonin

Lydia Seitz:
 Tel. 01 51-56 34 18 43
 eMail: diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin

Ute Hütter:
 Mo., Di., Mi., Fr. 9 – 12 Uhr
 Do. 15 – 18 Uhr

Internetadresse: www.ev-gn.de





GAW in Baden

Sammlung Gustav-Adolf-Werk 2021

Spenden-
Aktion

Das Gustav Adolf Werk unterstützt Diasporagemeinden auf der ganzen Welt. Das GAW leistet eine Vielzahl an diakonischen, sozialen und humanitären Hilfen.

Wenn Sie mithelfen möchten, können Sie dies über das ev. Pfarramt in Graben-Neudorf tun (wir stellen Spendenbescheinigungen aus) oder direkt über die unten stehende Bankverbindung.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne in der

Geschäftsstelle des Gustav-Adolf-Werks (GAW), Hauptgruppe Baden

im Evangelischen Oberkirchenrat
Blumenstr. 1 - 7
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 9175-335
Fax 0721 9175-25-335
Email: gaw-baden@ekiba.de
Homepage: www.gaw-baden.de

**Gustav-Adolf-Werk
KD-Bank Dortmund**

IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11



0,60 €



Winterspielplatz to go - Kreativpakete für Kinder zuhause
Fotos: Birghild Liener

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Wir bitten, alle Termine unserer Gruppen und Kreise, bzw. Veranstaltungen, mit den aktuellen Corona-Vorgaben abzugleichen. Bei weiteren Kontaktbeschränkungen oder Lockdown finden diese nicht statt!

Zum Nachdenken und Weiterdenken:

Der Philosoph Seneca sagte:

„Nirgendwo ist der, der überall ist.“

Nicht zerfließen in dem Vielerlei.

Nur wer sich sammelt, kann Tiefgang gewinnen.

„Keiner von uns kann die Welt retten.

Aber ich bin für den Platz verantwortlich,
wo mich Jesus hingestellt hat.

Ich bin nur zuständig für die Aufgabe, die
er mir gegeben hat. Für die finanziellen Mittel,
die er mir anvertraut hat. Für die Kraft, die
er meinem Körper gegeben hat. Für die Gaben,
mit denen er mich ausgestattet hat.

Für die Erkenntnisse, die er mir offenbart hat.“

(Aus einer E-Mail von Pfr. Bruno Nagel)

